



EUROPA: ÖSTERREICH

ÖSTERREICH, ITALIEN - ALPENÜBERQUERUNG VON KITZBÜHEL ZU DEN DREI ZINNEN

- > Im berühmten Tiroler Skiort Kitzbühel starten
- > Auf dem Alpenblumenweg durch die Kitzbühler Berge wandern
- > Den Großvenediger und seine großen Gletscherflächen erleben
- > Im UNESCO Welterbe Dolomiten unterwegs sein
- > Den Drei Zinnen einmal ganz nahe kommen
- > In komfortablen Hotels und Gasthöfen übernachten
- > Am letzten Abend einen zünftigen Abend auf der Dreischuster Hütte verbringen

Wer möchte die Drei Zinnen nicht einmal hautnah selbst erleben? Auf dieser Komfort-Alpenüberquerung machen wir das möglich. Wir starten in eine erlebnisreiche Wanderwoche im berühmten Skiort Kitzbühel. Gemütlich geht es durch die Kitzbüheler Alpen über reichlich mit Blumen bedeckten Wiesen. Die alten Bergbauernhöfe zeugen noch von einer intakten bäuerlichen Tradition in dieser Region. Der Wechsel in den Nationalpark Hohe Tauern eröffnet uns ganz neue Ausblicke. Felsige und über 3000 Meter hohe Bergriesen bestimmen hier das Bild. Der Großvenediger mit seinen weiten Gletscherflächen ist dominanter Blickfang auf unser Wanderung durch die Hohen Tauern. Die noch ruhigen und ursprünglich gebliebenen Osttiroler Täler üben einen ganz besonderen Reiz auf uns aus. Wir wandern durch alte Fichten-, Lerchen- und Zirbenwälder bei unserem Anstieg aus den Tälern. Plätschernde Bäche winden sich durch die saftig grünen Wiesen in den höheren Lagen der Berge. In den Hochtälern laden idyllisch gelegene Almdörfer zur Einkehr ein. Auf alten Schmugglerpfaden erreichen wir den Gipfel des Toblacher Pfannhorn. Von hier präsentieren sich die Sextener Dolomiten in ihrer ganzen Pracht. Unser Traumziel, die Drei Zinnen, sind jetzt nicht mehr weit. Die letzte Nacht verbringen wir ganz traditionell auf der Dreischusterhütte, bevor wir am letzten Tag zu den Drei Zinnen aufsteigen und direkt vor den beeindruckenden Nordwänden stehen. Kein Wunder, dass an diesen Bergen auch Alpingeschichte geschrieben wurde. Leider waren diese Berge auch Schauplatz erbitterter Kämpfe im ersten Weltkrieg. Spuren davon sind auch heute noch zu erkennen. Man ist ganz gefangen von dem 360 Grad Panoramablick, den wir nochmals bei der Drei Zinnen Hütte genießen können. Eine Alpenüberquerung, die an Eindrücken nichts zu wünschen übrig lässt, neigt sich langsam dem Ende zu. Da kriegt man durchaus auch Lust auf "Mehr".

Profil: Der Fokus auf dieser leichten bis mittelschweren Alpenüberquerung liegt auf moderaten Tagesetappen, auf denen wir unterschiedliche Bergregionen und Täler der Alpen kennenlernen. Dabei durchwandern wir vier ganz unterschiedliche Gebirgsgruppen, jede für sich schon eine Reise wert. Auf den einzelnen Tagesetappen gibt es ausreichend Einkehrmöglichkeiten in uralten Almen und Berggasthöfen. Dabei lernen wir eine Vielfalt kulinarischer Genüsse der Alpenregion kennen. Unser Gepäcktransport bringt ihr Reisegepäck täglich in die nächste Unterkunft, sodass wir jeden Tag (außer letzter Tag) ganz entspannt mit einem Tagesrucksack wandern können. Begleitet werden wir von qualifizierten Bergwanderführer*innen, die uns noch viel Wissenswertes zu den Berglandschaften berichten können. Anforderung: Voraussetzung für diese Alpenüberquerung sind Kondition und Ausdauer für Wanderungen mit bis zu 7 Std. Gehzeit auf Forstwegen und Bergpfaden. Die Wegbeschaffenheit kann dabei zwischen Wiesenwegen, Waldwegen, auch verwurzelt, und steinigem Wegen variieren. Der Schwierigkeitsgrad ist bei leichten (blauen) und mittelschweren (roten) Bergwegen einzuordnen. Im Frühsommer ist vereinzelt noch mit Altschneefeldern zu rechnen. Es sind keine technischen Vorkenntnisse erforderlich, jedoch ist eine sehr gute Trittsicherheit unerlässlich. Gehzeiten können sich durch ungünstige Witterungsbedingungen und je nach Kondition der Gruppe verlängern. Die Wanderungen werden regelmäßig durch erholsame Pausen unterbrochen, einzelne Tagesetappen können auch ausgelassen werden. Die nächste Unterkunft wäre in diesem Fall mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Taxis zu erreichen. Unterbringung: Wir übernachten in Hotels der Mittelklasse sowie in familiären Alpengasthöfen. Die letzte Übernachtung verbringen wir auf der Dreischusterhütte, einer Schutzhütte des Alpenvereins Südtirol, in Mehrbettzimmern (Hüttenschlafsack erforderlich). Die Unterkünfte sind zum Teil zentral in den Dörfern gelegen, manchmal aber auch idyllisch eingebettet in ursprüngliche Talandschaften. Die Zimmer sind gemütlich eingerichtet und verfügen über ein Badezimmer. Ausgenommen auf der Dreischusterhütte, in der es Gemeinschaftsbäder gibt. Duschen sind in jeder Unterkunft vorhanden. Verpflegung: Bei dieser Reise ist Halbpension inkludiert. Frühstück und Abendessen in den Hotels, Gasthöfen und Hütten beinhaltet sowohl internationale als auch landestypische Spezialitäten. Für die Mittagszeit ist entweder eine Einkehr auf einer Alm, Hütte oder Bergrestaurant eingeplant. Die Mitnahme einer Zwischenverpflegung z.B. Müsliriegel etc. ist in jedem Fall zu empfehlen. Lunchpakete können ggfs. in den den Unterkünten Vorort bestellt werden. Bei Lebensmittelunverträglichkeiten bitten wir Sie, sich selbst um entsprechendes Essen zu kümmern. Vegetarisches Essen ist in unseren Unterkünten jederzeit möglich, veganes Essen nur in Ausnahmefällen. Wir bitten um Verständnis! Bezahlung: Nicht immer ist es möglich bei der Mittagseinkehr bargeldlos zu bezahlen. Nehmen Sie daher bitte ausreichend Bargeld mit. In einigen der Übernachtungsorte stehen Geldautomaten zur Verfügung. Parken: Der Parkplatz P4 Pfarrau in Kitzbühel (Pfarrau 31, 6370 Kitzbühel) ist derzeit kostenfrei (Stand 23.01.2024). Wichtige Hinweise: Eine Alpenüberquerung ist in besonderem Maße auch vom Wetter abhängig. Daher müssen Sie auch in den Sommermonaten mit Schlechtwettereinbrüchen rechnen, die zuweilen auch zu Temperaturstürzen mit Schneefällen führen können. Gewitterlagen erfordern ebenfalls ein umsichtiges Verhalten, das auch in Routenänderungen oder Ausfall einer Tagesetappe münden kann. Selbstverständlich ist es das Ziel Ihres Bergwanderführer sämtliche Tagesetappen programmgemäß durchzuführen. Sollte es witterungsbedingt, aus organisatorischen oder sonstigen Gründen notwendige Abweichungen von der Ausschreibung geben, bitten wir um Ihr Verständnis.



REISEDETAILS

1. Reisetag: Auf dem Alpenblumenweg vom Kitzbühler Horn nach Aurach.

Wir treffen uns mit unserem Bergführer um 09.00 Uhr am Parkplatz P4 Pfarrau in Kitzbühel. Zum Auftakt lassen wir es ruhig angehen. Bevor wir auf die Berge gehen, schlendern wir noch einmal kurz durch das historische Städtchen Kitzbühel. Den Aufstieg erleichtern wir uns ganz elegant durch die Horn-Seilbahn. Diese bringt uns hinauf bis zum Einstieg des idyllischen Alpenblumenwegs. Der Name ist Programm. Enziane, Schlüsselblumen, Alpenrosen und vieles mehr säumen unseren Weg. Für die akustische Untermalung sorgt das Kuhglockengeläut der vielen weidenden Kühe. Auf unserem Weg liegen reichlich Almen, die zur Einkehr einladen. Der Abstieg erfolgt vorbei an Jahrhunderte alten Bauernhäusern, die noch von einer ursprünglichen bäuerlichen Tradition in dieser Region zeugen.

Gehzeit: ca. 05:00 Std. | Gehstrecke: ca. 12 km | Aufstieg: 400 m | Abstieg: 1100 m | Unterkunft: Hotel in Aurach | Verpflegung: A

2. Reisetag: Panoramahöhenweg zur urigen Trattenbachalm

Heute starten wir von der anderen Talseite. Die Brugger Alm, unseren Ausgangspunkt der heutigen Wanderung erreichen wir mittels kurzem Taxitransfer. Wir wandern gemütlich über Almwiesen hinauf zur Jagawurz Hütte und weiter hinauf zum Höhenrücken der Talsenhöhe. Hier haben wir schon fast den Hauptanstieg des Tages hinter uns. Der weitere Wegverlauf bietet eine Rundumsicht auf die Kitzbühler Alpen vom Feinsten. Vorbei an den blauen Lacken - kleinen Tümpeln als Überbleibsel der letzten Eiszeit, steigen wir zur urigen Trattenbachalm ab. Genau der richtige Ort, um Pause zu machen und die köstlichen Tiroler Spezialitäten zu genießen. Der schattige Abstieg durch das Trattebachtal führt uns dann hinunter zum Paß Thurn. Den Transfer hinunter nach Mittersill erleichtern wir uns mit Bus oder Taxi.

Gehzeit: ca. 06:00 Std. | Gehstrecke: ca. 10 km | Fahrzeit: ca. 00:15 Std. | Fahrstrecke: ca. 15 km | Aufstieg: 900 m | Abstieg: 1000 m | Unterkunft: Hotel in Mittersill | Verpflegung: F, A

3. Reisetag: Im Nationalpark Hohe Tauern mit Großvenediger Blick

Wir starten heute unsere einfache Wanderung am altherwürdigen Matreier Tauernhaus. Schattig geht es hinauf bis zum Venediger Blick. Der macht seinem Namen alle Ehre. Mächtig erheben sich die vergletscherten Flanken des Großvenedigers. Mit seinen 3606m Höhe überragt er deutlich die umliegenden Berge. Vorbei an zahllosen Bachläufen und Wasserfällen steigen wir hinab zum Berghaus Außergschlöss, unser Ziel für die Mittagseinkehr. Um unsere Rundtour abzuschließen, bietet sich der Talweg über die Hohe Achsel zurück zum Matreier Tauernhaus an. Wenn die Verhältnissen es zulassen, kann der Bergführer mit der Gruppe optional auch eine ambitioniertere Route über das Tauernkreuz und die St. Pöltener Hütte wählen.

Gehzeit: ca. 05:00 Std. | Gehstrecke: ca. 11 km | Fahrzeit: ca. 00:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 20 km | Aufstieg: 550 m | Abstieg: 550 m | Unterkunft: Hotel in St. Jakob | Verpflegung: F, A

4. Reisetag: Durch die Villgratener Berge im schönen Osttirol.

Wir starten unsere heutige Tagesetappe in St. Jakob / Maria Hilf im schönen Defereggental. Durch dichten Fichtenbergwald steigen wir über die Stadtnermühle und dem Wilderer Stüberl hinauf zur Alpe Stalle. Hier ergibt sich schon Gelegenheit zu einer ersten kurzen Rast, da sich auf dem Weiterweg keine Einkehrmöglichkeit mehr anbietet. Frisch gestärkt wandern wir zunächst noch kurz auf einem Almenweg weiter hinein in das Stallerbachtal. Der weitere Aufstieg schlängelt sich durch schöne Wiesen an Alpenrosenfeldern hinauf zum Villgratener Törl. Wir haben den höchsten Punkt unserer Tagesetappe erreicht und können schon einen weiten Blick in die Dolomiten erhaschen. Nach einer ausgiebigen Rast treten wir den Abstieg hinunter zur Unterstaller Alm. Die Wartezeit auf den Bus, der uns in unsere Unterkunft bringt, verkürzen wir bei Kaffee und Kuchen in der Alm.

Gehzeit: ca. 06:00 Std. | Gehstrecke: ca. 13 km | Fahrzeit: ca. 00:15 Std. | Fahrstrecke: ca. 10 km | Aufstieg: 1100 m | Abstieg: 850 m | Unterkunft: Gasthof in Villgraten | Verpflegung: F, A

5. Reisetag: Schmugglerpfad von Osttirol nach Südtirol mit Dolomitenblick

Kalkstein, ein kleines Dörfchen mit Wallfahrtskirche in einem Seitental des Villgratentales, ist Ausgangspunkt des heutigen Wandertages. Vorbei an den urigen Almdörfern, die für dieses Tal so typisch sind, steigen wir auf Richtung Pfanntörl. Jetzt bietet sich natürlich bei guten Wetterverhältnissen ein kleiner Umweg an, um den Gipfel des Toblacher Pfannhorns zu besteigen. Ein beeindruckendes Panorama auf die Sextener Dolomiten eröffnet sich. Sogar die Drei Zinnen sind schon in der Ferne zu sehen. Dieser Blick bleibt uns auch noch beim Abstieg zur Bonner Hütte erhalten. Nach unserer Mittagspause ist nur noch ein einfacher Abstieg in das Dorf Kandellen zu bewältigen. Per Taxitransfer geht es dann knieschonend zu unserer Unterkunft im Pustertal.

Gehzeit: ca. 06:00 Std. | Gehstrecke: ca. 12 km | Fahrzeit: ca. 00:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 15 km | Aufstieg: 1100 m | Abstieg: 1100 m | Unterkunft: Hotel in Toblach | Verpflegung: F, A

6. Reisetag: Durch die historischen Städtchen Toblach und Innichen ins Herz der Sextener Dolomiten

Auf einer Aussichtsterrasse hoch über dem Pustertal wandern wir von Toblach nach Innichen. Dabei haben wir das imposante Massiv von Haunold und Dreischusterspitze immer im Blick. Genau da soll es heute noch hingehen. Die vielen Restaurants von Innichen bieten sich indes als ideale Möglichkeit zur Mittagspause an. Die Haunoldbahn erspart uns dann auch einige Höhenmeter und wir können die zweite Hälfte unserer Tagesetappe gut gestärkt an der Bergstation starten. Hoch über dem Talgrund des Innerfeldtals queren wir die steilen Osthänge des Haunoldköpfels. Unsere heutige Unterkunft ist zwar noch nicht in Sicht, wird aber schon von der mächtigen Dreischusterspitze angekündigt. Nur noch ein kurzer Abstieg nach Antoniusstein ist zu meistern. Ein kleiner Gegenanstieg auf leichtem Weg führt uns hinauf in ein Hochtal inmitten der beeindruckenden Felsszenerie. Nur noch eine Kurve und schon liegt die Dreischusterhütte mit Ihrer einladenden Terrasse vor uns.

Gehzeit: ca. 05:00 Std. | Gehstrecke: ca. 14 km | Aufstieg: 600 m | Abstieg: 500 m | Unterkunft: Dreischusterhütte | Verpflegung: F, A

7. Reisetag: Über alte Kriegssteige zum UNESCO Welterbe Drei Zinnen

Früh morgens starten wir unsere letzte Etappe mit einem flachen Eingestück im Innerfeldtal. Der weitere Anstieg zu den Drei Zinnen ist jedoch steil, aber gut zu gehen. Wir bewegen uns hier auf alten Wegen aus einem dunklen Kapitel der Weltgeschichte. Das Gebiet um die Drei Zinnen war im ersten Weltkrieg Schauplatz erbitterter Kämpfe. Heute genießen wir das imposante aber friedliche Bergpanorama. Hoch oben auf dem Karstplateau erheben sich dann urplötzlich diese 3 Felsgiganten, an denen auch Alpingeschichte geschrieben wurde. Wirklich ein Platz um zu Verweilen und zum Genießen. Der 360° Grad Rundumblick sucht seinesgleichen. Gleich hinter dem Toblinger Knoten, einem beliebten Kletterberg, passieren wir die Drei Zinnen Hütte und queren über einen guten Weg zum Paternsattel und zur Lavaredo Hütte. Hier nutzen wir die Gelegenheit zur Mittagspause. Auf der Südseite der Drei Zinnen - wir haben sie fast umrundet - gehen wir dann noch das letzte Stück unserer 1- wöchigen Alpenüberquerung zum Rifugio Auronzo. Von hier fahren wir mit dem Taxi zurück nach Kitzbühel und verabschieden uns dort um ca. 17:30 Uhr nach einer erlebnisreichen Alpenüberquerung.

Gehzeit: ca. 05:00 Std. | Gehstrecke: ca. 11 km | Fahrzeit: ca. 03:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 250 km | Aufstieg: 1000 m | Abstieg: 300 m | Verpflegung: F

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
23.06.2024	29.06.2024	X	1.320 €
30.06.2024	06.07.2024	X	1.320 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > Hauser Alpin Bergwanderführer
- > 5 x DZ/HP in Gasthöfen und Hotels
- > 1 x MBZ/HP in der Hütte
- > Täglicher Gepäcktransport zu den Talunterkünften (Außer Dreischusterhütte)
- > 4 x Taxitransfer
- > Seilbahnfahrten nach Programm
- > Öffentl. Verkehrsmittel nach Programm
- > Taxitransfer Rifugio Auronzo - Kitzbühel
- > 5 x DZ/HP in Gasthöfen und Hotels
- > 1 x MBZ/HP in der Hütte
- > Täglicher Gepäcktransport zu den Talunterkünften (Außer Dreischusterhütte)
- > 4 x Taxitransfer
- > Seilbahnfahrten nach Programm
- > Öffentl. Verkehrsmittel nach Programm
- > Taxitransfer Rifugio Auronzo - Kitzbühel

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Zwischenmahlzeiten
- > Transfers außerhalb des Programms
- > Kosten, die aufgrund notwendiger und begründeter Routenänderung entstehen
- > Ggfs. Parkgebühren am Startpunkt
- > Trinkgelder

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 10

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 28 vor Reisebeginn möglich.
- > Bei kurzfristigen Buchungen (weniger als 28 Tage vor Reisebeginn) ist der Reisepreis, sofern keine Absage nach AGB Ziffer 5.1. mehr erfolgen kann, bei Übergabe der Reiseunterlagen sofort fällig.

WEITERE INFOS

Einreise & Gesundheit

> 2-2

Generelle Hinweise

>

Wer möchte die Drei Zinnen nicht einmal hautnah selbst erleben? Auf dieser Komfort-Alpenüberquerung machen wir das möglich. Wir starten in eine erlebnisreiche Wanderwoche im berühmten Skiort Kitzbühel. Gemütlich geht es durch die Kitzbüheler Alpen über reichlich mit Blumen bedeckten Wiesen. Die alten Bergbauernhöfe zeugen noch von einer intakten bäuerlichen Tradition in dieser Region. Der Wechsel in den Nationalpark Hohe Tauern eröffnet uns ganz neue Ausblicke. Felsige und über 3000 Meter hohe Bergriesen bestimmen hier das Bild. Der Großvenediger mit seinen weiten Gletscherflächen ist dominanter Blickfang auf unserer Wanderung durch die Hohen Tauern. Die noch ruhigen und ursprünglich gebliebenen Osttiroler Täler üben einen ganz besonderen Reiz auf uns aus. Wir wandern durch alte Fichten-, Lerchen- und Zirbenwälder bei unserem Anstieg aus den Tälern. Plätschernde Bäche winden sich durch die saftig grünen Wiesen in den höheren Lagen der Berge. In den Hochtälern laden idyllisch gelegene Almdörfer zur Einkehr ein. Auf alten Schmugglerpfaden erreichen wir den Gipfel des Toblacher Pfannhorn. Von hier präsentieren sich die Sextener Dolomiten in ihrer ganzen Pracht. Unser Traumziel, die Drei Zinnen, sind jetzt nicht mehr weit. Die letzte Nacht verbringen wir ganz traditionell auf der Dreischusterhütte, bevor wir am letzten Tag zu den Drei Zinnen aufsteigen und direkt vor den beeindruckenden Nordwänden stehen. Kein Wunder, dass an diesen Bergen auch Alpingeschichte geschrieben wurde. Leider waren diese Berge auch Schauplatz erbitterter Kämpfe im ersten Weltkrieg. Spuren davon sind auch heute noch zu erkennen. Man ist ganz gefangen von dem 360 Grad Panoramablick, den wir nochmals bei der Drei Zinnen Hütte genießen können. Eine Alpenüberquerung, die an Eindrücken nichts zu wünschen übrig lässt, neigt sich langsam dem Ende zu. Da kriegt man durchaus auch Lust auf "Mehr".

>

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.